

Evangelische Geistliche und Schulmänner

in und aus der Herrschaft Friedland
während der Zeit der Reformation und Gegenreformation.

Von Julius Selbig.

Daß das Schulwesen in Böhmen in der Reformationszeit zu rühmlicher Blüthe gelangte, beglaubigen auch katholische Schriftsteller, deren Blick von der Parteilidenschaft nicht getrübt ist. Es gab zu jener Zeit, wie Franz Martin Pelzel in seiner Geschichte der Böhmen erwähnt, Bürger in den Städten des Landes, welche den Virgil, Ovid, Horaz, ja Homer und Anakreon lasen. „Einer so vortrefflichen Schuleinrichtung“, sagt der genannte Geschichtschreiber nach der Versicherung Paul Stransky's, „konnte sich damals keine Nation in Europa rühmen, und was das merkwürdigste dabei ist, so ist alles dies durch die Protestanten in Böhmen, die sich immer bemühten, das Volk aufzuklären, veranstaltet worden, wie denn auch fast alle Gelehrte in diesem Zeitraume aus ihrer (Kirchen-)Gemeinde gewesen.“

Das Gesagte gilt sowohl von den höheren, wie von den Landschulen und speciell auch von den kirchlichen Einrichtungen und Schulzuständen der ehemaligen Herrschaft Friedland, die besonders in der Uebergangsperiode vom 16. zum 17. Jahrhundert ausgebildet und mustergiltig waren. Seit 1534 hatte das reformirte Bekenntniß daselbst Eingang gefunden und kaum fünfzig Jahre später war es das allein herrschende und von da an die Kirchenzucht eine um so strammere, als der Calvinismus hie und da Proselyten machte und Meinungsverschiedenheiten unter der Geistlichkeit der Rädern'schen Herrschaften Friedland, Seidenberg und Reichenberg aufgetaucht waren, zu deren Beseitigung im Jahre 1583 in Friedland eine Conferenz sämmtlicher Pfarrer¹⁾ stattfand, in der eine allgemein bindende Kirchenordnung für den Umfang der genannten Herrschaften vereinbart wurde, die auch die Bestätigung des Grundherrn und Kirchenpatrons Melchior Freiherrn von Rädern erlangte, der durch Anordnung der Synodalversamm-

¹⁾ Pfarreien bestanden in der Herrschaft Friedland in Friedland, Arnsdorf, Bullendorf, Berzdorf, Bärnsdorf, Einsiedel, Heinersdorf, Kunnersdorf, Lusdorf, Niederullersdorf, Raspenau, Schönwald, Wiese, Weigsdorf und später in Neustadt; in der Herrschaft Reichenberg in Reichenberg, Röchlitz, Wittig und Reinowitz; in der Herrschaft Seidenberg in Seidenberg, Reibersdorf und Friedersdorf.